

FBS-Kurse

Lefino-Kurs für Babys

Crailsheim. An zehn Terminen treffen sich Eltern mit ihren Babys, die im September und Oktober geboren sind. Start ist am Donnerstag, 10. April, um 10.45 Uhr im Evangelischen Bildungshaus in der Langen Straße 48. Die Babys können sich in einer kindgerechten, auf ihren jeweiligen Entwicklungsstand vorbereiteten Spielumgebung bewegen, entwickeln und ausprobieren. Die Leitung hat Cordula Haag, Erlebnispädagogin und Sozialarbeiterin. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.lefino.de.

Säuglingspflege und mehr

Crailsheim. Kinderkrankenschwester Stefanie Kondrativ leitet am Samstag, 12. April, um 9 Uhr den Kurs „Gut vorbereitet! Babybasics, Säuglingspflege und mehr“ im Evangelischen Gemeindehaus in der Michael-Haf-Straße 6. Den Teilnehmern werden Fragen nach der Erstausrüstung sowie dem richtigen Wickeln und Pflegen der Babys beantwortet. Zudem gibt es einen Eindruck vom Leben mit einem Neugeborenen und es besteht die Möglichkeit zu üben. Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 10. April, möglich.

Nähkurs für Kinder

Crailsheim. In dem Kurs „Nähmaschinenführerschein – Nähkurs für Kinder/Teenies ab 9 Jahren“ werden grundlegende Dinge rund um die Nähmaschine erklärt und auch ein erstes, kleines Nähprojekt umgesetzt. Veranstaltungsort am Samstag, 12. April, um 9 Uhr ist das Matthäusgemeindehaus in Ingersheim in der Michael-Haf-Straße 6. Hobbyschneiderin Nadine Schmiege leitet den Kurs. Eine Anmeldung ist bis morgen, 10. April, möglich.

Osterdeko selbst genäht

Crailsheim. Im Kurs „Osterdeko – selbst genäht“ können Kinder/Teenager ab 9 Jahren ihre Nähmaschinenkenntnisse erweitern und verschiedene Osterdekorationen, wie lustige Hühner, süße Häschenbeutel und weitere Dinge nähen. Der Umgang mit der Nähmaschine sollte vertraut sein. Hobbyschneiderin Nadine Schmiege leitet den Kurs am Samstag, 12. April, um 13.30 Uhr im Matthäusgemeindehaus in Ingersheim in der Michael-Haf-Straße 6. Anmeldungen werden bis 10. April angenommen.

Schwangere treffen sich

Crailsheim. Hebamme Teresa Maier-Öhrlein leitet den Schwangertreff am Mittwoch, 16. April, um 19 Uhr im Evangelischen Bildungshaus in der Langen Straße 48. Im Kurs lernen die Teilnehmer andere werdende Mamas kennen. Die Treffen finden in Kooperation mit dem Diakonieverband Crailsheim statt. Den Abend lassen die Teilnehmerinnen gemeinsam bei einer Entspannungsübung ausklingen. Mitzubringen sind ein Handtuch und eine Decke. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Info Anmeldungen sind bei der Evangelischen Familien-Bildungsstätte Crailsheim unter der Telefonnummer 0 79 51 / 4 29 22 oder per E-Mail unter info@fbs-crailsheim.de sowie online unter www.fbs-crailsheim.de möglich.



Jörg Breisch verkauft Eier auf dem Crailsheimer Wochenmarkt. Kurz vor Ostern gibt er Entwarnung: Es sind genug Eier da. Foto: Sellina Schöffel

Eier-Verkäufer entwarnen

Wochenmarkt Fürs baldige Osterfest gibt es in der Region genug Eier.

Crailsheim. Jörg Breisch aus Binsberg, der die Eier seines Geflügelhofes auf dem Wochenmarkt in Crailsheim verkauft, macht sich wenig Gedanken: „Die Geflügelpest ist nicht wirklich ein großes Problem bei uns. Fälle sind hier nur punktuell.“ In Baden-Württemberg werden laut Breisch nur knapp 30 Prozent des regionalen Eierbedarfs hergestellt. Wenn die Leute wie immer ihre Eier kaufen, werde es keine Probleme geben.

Gisela Drukenmüller, die ebenfalls auf dem Wochenmarkt Eier verkauft, stimmt ihm zu. „Wir haben auf jeden Fall keinen Mangel, unsere Hühner legen fleißig. Ich glaube nicht, dass es ein Problem wird mit Eiern für Ostern.“

Gisela Häcker vom Eichenhof bemerkt zwar einen Anstieg an gekauften Eiern, aber „vor Ostern werden ohnehin mehr Eier nachgefragt“. *eli*

Sich selbst und andere kennenlernen

Jugendzentrum Der erste Kurs „Create – Begegnungsraum in Crailsheim“ widmet sich dem freien Malen.

Juliane Stefan hat die Leitung des AWO-Projekts übernommen. Von Birgit Trinkle

Etwa zehn Teilnehmerinnen in immer bunter werdenden Malerkitteln – bislang traut sich kein Mann – arbeiten großflächig und in lockerer Atmosphäre mit Acrylfarben. Politik ist kein Thema bei diesem „Freien Malen“ mit Edith Lander-Seegerer, auch nicht die neuesten Crailsheim-Geschichten. Jede Einzelne ist hoch konzentriert, völlig vertieft in den Versuch, sich über Farben auszudrücken, so wie sich die Künstlerin und integral-therapeutische Kunstpädagogin das erhofft hat. Und nicht nur sie.

Unter fachkundiger Anleitung

Die Crailsheimerin Juliane Stefan, Sozialpädagogin, systemische Aufstellerin und Erzieherin, die seit vier Jahren für die AWO Soziale Dienste Projekte entwickelt, fand, es sei an der Zeit, wieder mehr in der Praxis zu arbeiten, am besten mittendrin in ihrer Heimatstadt. So hat sie zuletzt ein Projekt geschrieben, das nicht nur wie zugeschnitten ist auf ihre eigenen Vorstellungen, sondern das auch zum Crailsheimer Bedarf passt, wie sie sagt. Ihr Projekt „Create – Begegnungsraum in Crailsheim“ beinhaltet Malen, Tanzen, kreativ sein, in welcher Form auch immer.

Finanziell unterstützt wird das Projekt durch die Glücksspirale und die Crailsheimer Bürgerstiftung. Das Jugendzentrum Crailsheim stellt für diese Kurse kostenlos Räume zur Verfügung.

Als Projektleiterin bringt die 34-Jährige das sozialpädagogische Know-how mit; je nach Ausrichtung steigen dann Künstlerinnen und Künstler, aber auch Therapeutinnen oder andere Fachleute mit ein. „Es geht darum, unsere Vorstellungen, etwa davon, wie ein Bild aussehen soll, für einen Augen-



Kevin Koldevey von der städtischen Kinder- und Jugendarbeit, Lars Piechot, Geschäftsführer der AWO Schwäbisch Hall, Juliane Stefan, Projektleitung Create, Friedemann Baur (Vorstandsmitglied des Juze) und Johannes Stefan, Mitglied im Jugendzentrum und Projektleiter Makerspace, stellen das Projekt „Create“ vor. Foto: Birgit Trinkle

blick sein zu lassen, und einzuüben, ganz im Hier und Jetzt zu sein, zu staunen, zu schauen, in lockerer Atmosphäre herauszufinden, was entsteht“, sagt Juliane Stefan über diesen ersten Kurs: „Vielleicht werden dadurch Ressourcen und Potenziale in uns sichtbar, die wir vorher gar nicht kannten.“ „Ganz bei sich

selbst zu sein und sich gleichzeitig in der Gruppe sicher eingebunden fühlen“, das sei eine schöne Vorstellung. Ihr Wunsch ist, dass anderen Menschen wohlwollend und unterstützend begegnet wird, und sie ist überzeugt davon, dass solche Angebote ihre Heimatstadt weiterbringen können: „Mein An-

Verschiedene Projekte angeschoben

Die Corona-Pandemie

hat viele Menschen dort getroffen, wo's wehtut – nicht zuletzt die Zielgruppen der AWO. Entsprechend konnte Juliane Stefan in diesen Jahren mit relativ wenig Mitteln einige ihrer großen Erfolge anschieben: Mit dem AWO-Bus etwa, wie geschaffen für den ländlichen Raum und die jeweils geltenden Pandemiebestimmungen, wurde vielen geholfen. Diese rollende Sozialarbeit ermöglichte über die Online-Angebote hinaus flexibel und niederschwellig

Hausbesuche oder Beratungspaziergänge im Freien und im Bedarfsfall auch die Vermittlung an Beratungsstellen.

Oder das Projekt AWO-Fee

das auf Migrantinnen abzielte, die durch Isolation und durch fehlende Begegnung und Sprachmöglichkeiten im Bemühen, hier wirklich anzukommen, Rückschläge erlebten. Insbesondere Frauen mit Fluchterfahrung nutzten einzeln und in Gruppen Angebote zur Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung

sowie zur Sprachbildung und Berufsorientierung. Ein Schwerpunkt lag in der Förderung der digitalen Kompetenz, ein anderer bei der Erkundung des jeweiligen Sozialraums.

In jeder Hinsicht

etwas bewegt wurde auch mit Stefans Projekt für Mädchen, „Gemeinsam am Ball“, das die AWO mit dem TSV Crailsheim 1846 verwirklicht hat. Möglich wurden diese Projekte durch unterschiedliche, von Juliane Stefan erschlossene Förderöpfe. *bt*

liegen ist, dass sich die Menschen hier kennenlernen, voneinander lernen und im Miteinander Unterstützung erfahren.“

Auf dem Weg zu einer echten Stadtgesellschaft, einem Bewusstsein dafür, gemeinsam zur Stadt Crailsheim zu gehören, ist das sicher nur ein kleiner Schritt, aber einer, für den sich Juliane Stefan starkmacht. Angesprochen sind alle, die in Crailsheim leben. Ältere treffen auf Jüngere, Fremde auf Alteingesessene und Menschen in schwierigen Situationen auf andere, bei denen alles gut läuft.

Juliane Stefan freut sich, dass es gelungen ist, das Juze für dieses Projekt zu gewinnen: „Ich könnte mir keinen geeigneteren Raum vorstellen.“ Vorstandsmitglied Friedemann Baur spricht von der Notwendigkeit, „das Haus zu bespielen“; in einem belebten Juze ließen sich Synergien nutzen und generell ganz anders arbeiten. Und das Projekt „Create“ passe zum Juze, wie eigens dafür gemacht. Er sieht in Schwäbisch Hall einen deutlich höheren Organisationsgrad bei den ehrenamtlichen Strukturen: Es sei sinnvoll, das in Crailsheim zu fördern, und dazu gehörte Raum für Begegnungen. Wichtig ist dem Team auch die kostenlose Teilnahme – immerhin sieht sich diese Crailsheimer Institution immer schon als sozialen Gleichmacher, wie Johannes Stefan sagt, der im Juze das Projekt Makerspace – eine offene Werkstatt – auf den Weg gebracht hat.

Eine Zukunft für die AWO

AWO-Chef Lars Piechot ist hin- und hergerissen. Mit dem Projekt „Create“ hat das nichts zu tun. Das findet er gut. Aber dass durch die Genehmigung und Unterstützung dieses Angebots seine Stabstel-

le Projektarbeit neu besetzt werden und er auf Juliane Stefan verzichten muss, macht ihm ein bisschen zu schaffen: „Ich hab meine Stabstelle rausgeschossen.“ Er erklärt, warum das Projekt „für die AWO einen Mehrwert hat“, obwohl jetzt in der Verwaltungsarbeit auf Juliane Stefan verzichtet werden muss. Wie viele andere Ortsvereine konnte sich die Crailsheimer AWO irgendwann nicht mehr halten.

40 Hauptamtliche sind aktiv

Die AWO Schwäbisch Hall, die sich für den gesamten Landkreis zuständig fühlt, hat die bestehenden Strukturen aufgegriffen, so dass es jetzt einen Crailsheimer AWO-Stützpunkt gibt. Rund 40 Hauptamtliche, so Piechot, sind immer wieder im Stadtgebiet tätig – ganz gleich, ob in der Ganztagsbetreuung etwa an LSS oder Eichendorffschule, in der Jugendhilfe oder beim Kinderschutzbund. Auch „Create“, davon ist er überzeugt, tut Crailsheim gut. Nicht zuletzt geht es ihm auch darum, der Arbeiterwohlfahrt als großem Wohlfahrtsverband eine Zukunft zu sichern. Seiner Ansicht nach gelingt das nur mit Hauptamtlichen zur Unterstützung der Ehrenamtlichen und vor allem mit viel mehr jungen Leuten.

Info Der aktuelle Create-Kurs ist offen für alle Generationen ab 15 Jahren. Der Vorstand des selbstverwalteten Jugendzentrums stellt die Räume kostenlos zur Verfügung, auch der Kurs selbst ist kostenlos – anonyme Spenden sind sehr willkommen. Am Freitag, 11. April, findet von 16 bis 18 Uhr das nächste freie Malen mit Edith Lander-Seegerer statt. Anmeldung für Kurs oder Newsletter bei juliane.stefan@awo-sha.de oder per Telefon 0179 / 4 26 20 39. Veranstaltungstermine außerdem unter <https://awo-sha.de> oder <https://juze-cr.de>.

Radsport und Kunst vereint

Crailsheim. Ein Event aus Pop-up-Store und Ausstellung, in der Kunst und Radsport vereint werden, startet am Wochenende in der TC-Sale-Box in Crailsheim. Ben Kaufmann stellt aus. Am Freitag, 11. April, um 19 Uhr werden Original Pro Teambikes, die Ausstellung „Fotos vom Peloton, 2011 – 2024“, die Sound-Collage „Mont Ventoux, Tour de France“ und das neue Supershift Trikot sowie die Gnsbrnd Kollaboration Shirts präsentiert. Am Samstag, 12. April, um 12 Uhr wird zusätzlich ein Vortrag von Ben Kaufmann „Hätte, hätte, Technik und Mythos“ zu hören sein.



In der Ausstellung „Fotos vom Peloton, 2011 – 2024“ werden Fotos von Ben Kaufmann zu sehen sein. Foto: Ben Kaufmann

Polizei

Diebstahl aus geparktem Auto

Crailsheim. Ein unbekannter Dieb entwendete zwischen Sonntag, 21 Uhr, und Montag, 8 Uhr, mehrere Scheckkarten aus einem im Hammersbachweg geparkten BMW, teilt die Polizei in einer Pressemitteilung mit. Das Polizeirevier Crailsheim hat die Ermittlungen aufgenommen und appelliert an mögliche Zeugen, die etwas beobachtet haben oder Angaben zum Täter machen können, sich zu melden. Hinweise werden unter der Telefonnummer 0 79 51 / 48 00 entgegengenommen.



Bäume am Karlsplatz gepflanzt

Am Karlsplatz vor der Volksbankfassade wurden schlanke Spitzahornbäume gepflanzt. Damit reagierte die Stadt auf eine kurzfristige Lücke im Stadtgrün. Jetzt wurde ein hochwertiges Substrat verwendet, damit die neuen Bäume gut wachsen können. *Foto: Stadtverwaltung*